

Erinnerungen

Sequel zu Invisible

Von abgemeldet

Kapitel 3: Zusammenabreit

He ihr da drausen, da bin ich wieder und ich danke für des eine kleine Review. Hoffe den anderen gefällt es auch ... jetzt erst mal viel spaß beim lesen! :)

ooOoo

3.Kapitel - Zusammenarbeit

Die Gänge waren still, nur noch ein, zwei Stunden und der Unterricht würde enden. Aber das Fach Zaubersprüche gab Professor Snape an diesem Tag nicht mehr und so hatte Ginevra für den Rest des Tages frei. Zwar waren es nur wenige Stunden gewesen, aber die Arbeit als Assistentin schlauchte doch ganz schön.

Umso erfreuter war die Rothaarige, endlich frei zu haben. Jedoch wartete schon am Abend neue Arbeit auf sie. Snape würde für zwei Tage verreisen, wichtige Besorgungen oder so, und damit übernahm sie seinen Unterricht, und dieser musste gründlich vorbereitet werden.

Ihre Schritte halten in den Gängen. Zielstrebig ging sie zum Klassenraum von Draco. Nur noch eine Erledigung und dann konnte sie zu ihrer Tochter. Hinter ihr schwebte ein Tablett mit vielen, kleinen Phiole, welches sie zu dem Blondinen bringen musste. Die Kollegenschaft hatte darüber abgestimmt, die Fächer ein wenig miteinander zu verbinden. Und das sollte in etwa so aussehen: Den Trank, den die Schüler vor wenigen Stunden in Zaubersprüche gebraut hatten, sollten sie morgen bei Verteidigung gegen Wichte einsetzen.

Es dauerte nicht lange und sie stand vor der Tür zum Klassenraum. Zielstrebig ging sie hinein, ohne sich richtig bewusst zu sein, dass sie gleich Draco gegenüber stand. Kaum war sie wenige Schritte eingetreten, blieb sie stehen.

Draco stand am Lehrertisch, den Blick nach unten auf einige Papiere gesenkt und er wurde ein wenig von der Sonne beschienen. Ginevra hielt die Luft an. Er war so elegant und perfekt und sie wollte um keines Willen diesen Moment zerstören. Die Rothaarige würde ihn gern noch mal spüren, mit ihren Finger an seiner Wange

vorbeistreifen, seine Lippen berühren seinen Hals hinunterfahren. Damals hatte ihn ein kleiner Schauer bei ihren Berührungen gepackt, und sie fragte sich, ob es immer noch so war.

Dann hob er seinen Blick, schaute sie an und danach das Tablett. Draco kam hinter dem Tisch hervor und nach wenigen Schritten war er bei ihr, nahm ihr das Tablett ab und stellte es auf den Tisch. Dabei sprach er:

"Die nächsten Stunden müssten abgesprochen werden."

Das verwirrte Ginevra, immerhin war sie nur Assistentin und der Blonde sprach so etwas eher mit Snape ab, aber dann erinnerte sie sich, dass der ja die kommenden Tage nicht da ist. Sie schaute kurz auf die Uhr, es war kurz vor zwei. Danielle würde bald von ihrem Mittagsschlaf aufwachen und sie wollte da schon bei ihr sein, also sagte sie:

"Ich hab noch einiges zu tun. Ähm ... heut Abend arbeite ich an dem Unterrichtsstoff. Komm in den Südturm zum Bild der Cassandra, so um sieben. Da können wir ja alles klären."

Keine Antwort und auch kein Nicken von Draco. Ohne ein weiteres Wort ging Ginevra aus dem Raum und ließ ihn allein zurück.

...

Ein Feuer knisterte im Kamin und wärmte den Wohnraum von Ginevras Wohnung. Auf dem Tisch standen zwei Kerzen und drumherum lagen Blätter und Bücher. Auch an den Wänden brannten Kerzen und tauchten das Zimmer in warmes, angenehmes Licht. Die Rothaarige saß auf dem Teppich vor dem Tisch, den Kopf über ein Buch gebeugt und ihre Locken hingen zu beiden Seiten ihres Gesicht herab. Ein Glück war heut Danielle ganz brav ins Bett gegangen, ohne großes Murren oder Zedern, so das sie jetzt den Kopf frei hatte für ihre Arbeit. Kurz lehnte sie sich an das Sofa, welches hinter ihr stand und holte tief Atem. Während sie so da saß, zeigte ein kleiner, leiser Ton, das Besuch vor dem Gemälde stand. Sie sagte nur "Herein" und das Bild klappte zu Seite.

Ginevra schaute auf, als er das Zimmer betrat, stand aber nicht auf um ihn zu begrüßen. Draco seiner Seits setzte sich ohne Begrüßung auf das Sofa. Seine Jeans streifte ihre Schulter, und sie blickte zu ihm hinauf. Er trug noch einen dunklen, eng anliegenden Pullover an und seine Haare hatte er locker nach hinten gelegt. Ihrer beiden Blicke trafen sich und Ginevra wurde nervös.

"Und an welche Tränke hast du gedacht?" Fing sie an, um sich von seiner Nähe abzulenken.

"In dem Buch ‚Zaubertränke für Anfänger‘ steht ein Trank den man gegen Grimulds verwenden kann. Ich möchte sie in wenigen Stunden dran nehmen."

"Diese haarigen, kleinen Biester, die wie Motten die Kleidung zerfressen? Ist gut, die

Zutaten findet man auf jeder Wiese. Wen du willst kann ich hin gleich morgen einbauen."

Wieder antwortete er nicht. Die Rothaarige nahm das als "Ja" und so nahm sie sich eines der Blätter und machte sich Notizen. Sie war überrascht, als Draco ihre Haare auf eine Seite legte und ihr Hals sich ihm zeigte. Dieses Kribbeln dabei konnte sie gleich gar nicht gebrauchen!

"Also ... ähm ... brauchst du noch einen Trank?", stotterte sie. Immer mehr wurden ihr Dracos Finger bewusst, welche fast ihren nackten Hals berührten.

Nach Ablenkung suchend, griff sie sich ein Buch, nur leider war es eines von Danielles Kinderbüchern. Fahrig legte sie es beiseite und starrte einfach den Tisch an.

Fingerkuppen berührten weiche Haut und Draco ließ seine Finger ihren Hals hinauf gleiten, weiter zu ihrer Wange und dann wieder zurück.

Ginevra atmete tief ein. Dieses Gefühl macht sie schwindlig. Erst als er mit seinen Fingern ihren Hals wieder hinunter wanderte, kam sie in die Realität zurück, beugte sich nach vorn, um seinen Fingern und diesem Gefühl zu entkommen.

"Was machst du da?" fragte sie und versuchte dabei wütend oder böse zu klingen.

"Etwas, mit dem ich nicht hätte aufhören sollen. Jetzt und vor Jahren nicht!"

Die Rothaarige lehnte sich wieder langsam nach hinten und Dracos Finger fanden wieder ihre nackte Haut. Sie schloss die Augen und genoss ein wenig dieses atemberaubende Gefühl, welches sie Jahre nicht gespürt hatte.

"Du hattest es damals beendet, nicht ich!", sagte Ginevra mit leiser Stimme.

"Ja, und jetzt weiß ich, dass es ein Fehler war."

Seine Finger hörten auf, sie zu streicheln und er griff noch ihrem Oberarm und meinte: "Komm hoch". Ohne lange zu überlegen, setzte sie sich ihm gegenüber auf das Sofa. Irgendwie konnte sie ihm nicht in die Augen sehen, zu sehr hatte sie Angst sich in ihnen zu verlieren. Draco währenddessen fing wieder an sie zu berühren. Er rückte näher an sie heran und legte seine Hand auf ihre Wange. Ohne zu Überlegen schmiegte die Rothaarige ihr Gesicht an ihn.

"Draco, was willst du?" fragte sie direkt heraus.

Nun blickte Ginevra dem Blondem doch in die Augen. Ein Schauer lief ihr den Rücken hinab, und sie fühlte sich in ihre Schulzeit zurück versetzt. Wie eine Jugendliche saß sie vor ihm, hatte Herzklopfen und ein Kribbeln im Bauch, welches sich in ihrem ganzen Körper ausbreitete. Unbewusst beugte sie sich weiter zu ihm vor, ließ sich von seinen Augen vollends gefangen nehmen und fand kaum noch in die Realität zurück.

Mit seinem Daumen fuhr er langsam über ihre Lippen und die Rothaarige schloss für

diesen Moment die Augen. Wieder nahm er jeden Sinn von ihr in Anspruch, ließ ihr Denken aussetzen und führte sie in eine andere Welt, wie damals. Verloren saß sie vor ihm.

"Ich will dich!", flüsterte er und sein Atem streifte dabei ihre Lippen. Erst jetzt wurde ihr bewusst, dass sein Gesicht genau vor ihrem war. Ginevra blickte Draco in die Augen, schloss sie jedoch wieder, als er seine Lippen auf ihre legte.

ooOoo

So sagt/schreibt mir wie ihr es fandet!
Liebe Grüße euche Eli